



GETTY IMAGES

Die katholische Kirche ist besorgt über die deutsche Politik

Die jüngsten Krisen haben die Bischöfe veranlasst, sich zu äußern.

- Josue Michels
- [02.12.2024](#)

Der Aufstieg der rechtsextremen Partei Alternative für Deutschland (AfD), ein politisches Patt in Sachsen und der Bruch der Regierungskoalition auf Bundesebene beunruhigen die katholische Kirche.

Im Februar verurteilten die katholischen Bischöfe Deutschlands die AfD und warnten davor, sie zu wählen. „Die Erklärung ist höchst ungewöhnlich“, erklärte die *Deutsche Welle*, „denn in den vergangenen 25 Jahren haben sich die katholischen Bischöfe mit Einschätzungen zu politischen Parteien zurückgehalten“.

PT_DE

Aber die jüngsten Krisen haben die Bischöfe veranlasst, sich zu äußern. Beachten Sie die folgenden Schlagzeilen aus verschiedenen katholischen Publikationen in Deutschland:

- „Bischöfskonferenz sieht rechtsextreme Parteien als unwählbar: ‚Unvereinbar mit christlichem Menschenbild‘“ (*domradio.de*, 22. Februar)
- „In Sachsen und Thüringen werden neue Landtage gewählt – Vor den Wahlen: So deutlich warnt die Kirche vor der AfD“ (*katholische.de*, 31. August)
- „Bischöfskonferenz will AfD-Mitglieder sanktionieren“ (*Die Tagespost*, 26. September).
- „Krise der Ampelkoalition: Kirche reagiert mit Frust und Sorgen“ (*katholische.de*, 6. November)
- „Katholische Unternehmer fordern zügige Vertrauensfrage nach Ampel-Aus: Warum so viel Zeit verlieren?“ (*domradio.de*, 7. November)

Katholische Führungspersönlichkeiten und Verbände haben sich besonders besorgt über die jüngste Regierungskrise in Deutschland geäußert. „Öffentliche Auseinandersetzungen und eine mangelnde Einigkeit in der Regierungsarbeit verzögern dringend notwendige Entscheidungen und Reformen“, erklärte der Familienbund der Katholiken.

Dr. Martin Nebeling, der Bundesvorsitzende des Verbandes Katholischer Unternehmer, sagte gegenüber *domradio.de*:

Ich möchte den Bruch an sich gar nicht kommentieren, sondern mehr darauf hinweisen, dass Deutschland einen

Anspruch darauf hat, vernünftig regiert zu werden. In den letzten Wochen gab es schon erhebliche Zweifel daran, dass das der Fall ist. Insofern, glaube ich, geht jetzt auseinander, was von Anfang an nicht gut zusammengepasst hat. Insbesondere wenn man auch die Emotionalität der Äußerungen des Bundeskanzlers sieht.

Kardinal Reinhard Marx glaubt jedoch, dass das deutsche politische System die Krisen bewältigen kann. „Ich glaube, wir unterschätzen in unserem Land, was das bedeutet, dass man funktionsfähige Institutionen hat, die auch mit schwierigen Situationen umgehen können“, sagte er.

Bundeskanzler Olaf Scholz war der erste konfessionslose Bundeskanzler in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg. Angela Merkel, evangelisch, war vor Scholz 16 Jahre lang an der Macht, und Gerhard Schröder, auch evangelisch, war vor ihr sieben Jahre lang an der Macht. Der nächste Kanzlerkandidat der Christlich-Demokratischen Union, die die größten Chancen hat, die Wahl zu gewinnen, ist jedoch römisch-katholisch. Deutschland könnte wieder von einem katholischen Kanzler regiert werden.

In der katholischen Kirche gibt es jedoch wenig Grund zum Optimismus: Das derzeitige politische Klima und die globalen Krisen machen das Regieren äußerst schwierig.

Die *Posaune* ist der Ansicht, dass Europa diese kommenden Herausforderungen meistern wird, indem es sich auf seine Vergangenheit besinnt. In „Beobachten Sie diesen Mann ganz genau“ erklärt Gerald Flurry, Chefredakteur der *Posaune*:

Europa ist heute nicht so stark katholisch geprägt wie in der Vergangenheit, aber das wird sich bald ändern, und zwar schnell. Die Bibel prophezeit, dass die kommende europäische Supermacht von der römisch-katholischen Kirche gelenkt werden wird, genau wie bei den sechs vorangegangenen Wiederauferstehungen des Heiligen Römischen Reiches in den letzten 1500 Jahren.

Das Buch der Offenbarung spricht von einer kirchlich-staatlichen Union, die laut Prophezeiung ein weiteres Mal entstehen soll. Wir erwarten, dass sich die katholische Kirche im Zuge der anhaltenden Krisen stärker einmischen wird. Die jüngsten politischen Erklärungen könnten erst der Anfang sein. Herr Flurry schrieb im Jahr 2021:

Dieses moderne Heilige Römische Reich ist wieder einmal ein Bündnis zwischen Kirche und Staat – ein Reich, *das von einer religiösen Macht geführt wird!* Wir müssen nicht nur auf den Aufstieg eines starken Mannes achten, der das Reich führt, sondern auch auf den zunehmenden Einfluss der katholischen Kirche auf das Reich.

Die *Posaune* und ihre Vorgängerin, die *Klar&Wahr*, beobachten diesen Trend seit vielen Jahrzehnten. Der Einmarsch Russlands in der Ukraine, die Wahl von Donald Trump in den Vereinigten Staaten und die politische Krise in Deutschland geben der katholischen Kirche mehr denn je Anlass, sich stärker zu engagieren.

Im Jahr 1980 sagte der verstorbene Herbert W. Armstrong voraus: „Was Russland tut, wird der Funke sein, der die Oberhäupter der Nationen in Europa mit dem Vatikan zusammenbringt, um die ‚Vereinigten Staaten von Europa‘ zu bilden. Die Politiker können dies nicht allein tun. Nur mit der Zusammenarbeit des Papstes können sie es tun.“

Herr Flurry schrieb: „Wer auch immer das Oberhaupt dieser mächtigen, tödlichen, bestialischen Supermacht sein wird, die katholische Kirche wird weitgehend dafür verantwortlich sein, ihn an die Macht zu bringen und ihn zu führen.“

Der Anführer, den Herr Flurry für dieses Amt beobachtet hat, ist zunehmend in Kontakt mit der katholischen Kirche getreten. Herr Flurry stellte fest:

Karl-Theodor Maria Nikolaus Johann Jacob Philipp Franz Joseph Sylvester Buhl-Freiherr von und zu Guttenberg ist ein Katholik. Freiherr steht für *Reichsfreiherr*, was soviel bedeutet wie *Freiherr des Heiligen Römischen Reiches*. Dieser Titel wurde der Familie von Kaiser Leopold I. verliehen, der von Eduard Habsburg als der „Gipfel des katholischen Glaubens in den habsburgischen Ländern“ bezeichnet wurde. Seit 2009 beobachten wir Guttenbergs Verbindung zur katholischen Kirche, und er hat sich in letzter Zeit mehrfach dazu geäußert.

Im Dezember veröffentlichte Guttenberg seine Dokumentation über die „Macht der Kirchen“ mit dem Schwerpunkt auf der katholischen Kirche. In seinem Podcast diskutierte er mit dem Vatikanexperten Andreas Englisch über katholische Skandale. Guttenberg sprach auch über die „Wunder“ der Kirche. Er hat einen starken Glauben an die katholische Kirche.

Englisch sagte, dass die Versuche Deutschlands, die katholische Kirche ohne den Segen des Papstes zu reformieren, nutzlos seien – Worte, die der Vatikan sicherlich gerne hört. In verschiedenen Interviews und Podcasts hat Guttenberg dem deutschen Volk gesagt, dass „der Schwanz nicht mit dem Hund wedeln kann“, was bedeutet, dass Deutschland der Kirche nichts vorschreiben kann, da der Vatikan und der Papst das Oberhaupt sind.

Diese Aussagen stärken die katholische Kirche und den Papst! ...

Wer redet denn so über die katholische Kirche? Guttenberg weiß, dass es diese Kirche ist, die das Heilige Römische Reich führen wird. Nur der Vatikan kann dieses Reich vereinen. Ich glaube, Guttenberg steht kurz davor, ein sehr starkes Amt in dieser von der Kirche geführten politischen Macht zu bekommen.

Seitdem hat Guttenberg seine Beziehungen zur katholischen Kirche weiter vertieft. Im September hat er gemeinsam mit

Gregor Gysi ein Buch verfasst, das wie Gutenbergs frühere Bücher im katholischen Verlag *Herder* erschienen ist. Außerdem sprach er mit der katholischen Zeitschrift *Herder Korrespondenz* über das Ende des Krieges und die Notwendigkeit von europäischen Atomwaffen. Im April wurde er von Tobias Liminski für die Zeitschrift *Grandios* interviewt, die sich zum Ziel gesetzt hat, christliche Werte in der Gesellschaft zu verankern.

Wir stehen vor einer dramatischen Erfüllung der biblischen Prophezeiungen. Um über diese Prophezeiungen auf dem Laufenden zu bleiben und um zu erfahren, wohin sie führen, lesen Sie „[Beobachten Sie diesen Mann ganz genau](#)“ von Gerald Flurry.